

2014/15

Halbjahresbericht

Your Specialist
for Hazardous
Reactions.

Inhalt

Rückblick/Ausblick	3
Gruppenrechnung DOTTIKON ES-Gruppe	9
Konsolidierte Erfolgsrechnung	10
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	11
Konsolidierte Bilanz	12
Konsolidierte Geldflussrechnung	13
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	14
Anhang	15
Investor Relations	22

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihnen liegt der Halbjahresbericht 2014/15 der DOTTIKON ES-Gruppe für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. September 2014 vor.

Im ersten Geschäftshalbjahr blieb der Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert und die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – konnte gesteigert werden. Neue Projekte wurden akquiriert und bestehende weiterentwickelt. Es resultierte ein höherer operativer Gewinn vor Abschreibungen und Amortisationen als in der Vorjahresperiode. Der noch zu tiefe Nettoumsatz führte gesamt- haft zu einem Reinverlust, wenn auch kleiner als im Vorjahr.

Für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2014/15 erwarten wir nebst dem Ausbau des bestehenden Geschäftes eine Verbreiterung der Kunden-, Projekt- und Produktbasis durch neue Projektakquisitionen.

Gegen Ende der Berichtsperiode haben die ökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten zugenommen. In der zentralen Eurozone entwickelt sich die Konjunktur schwächer als erwartet und das Wirtschaftswachstum der aufstrebenden Volkswirtschaften bleibt mehrheitlich kraftlos. Positive Impulse sind weiterhin aus den USA zu erwarten, das Wachstum in der Eurozone wird jedoch bescheiden bleiben. Die zaghafte weltwirtschaftliche Erholung bleibt fragil, da die verschiedenen geopolitischen Spannungen durch eine weitere Eskalation

KENNZAHLEN, APRIL–SEPTEMBER

CHF Mio (ungeprüft)	2013	2014	Veränderung
Nettoumsatz	39.2	39.1	-0.1%
EBITDA	1.0	2.8	174.9%
EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)	2.6%	7.2%	
EBIT [^]	-5.9	-4.3	27.2%
EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)	-15.2%	-11.0%	
Reingewinn (Reinverlust) [^]	-4.5	-3.2	29.9%
Marge Reingewinn (Reinverlust) (in % vom Nettoumsatz)	-11.5%	-8.1%	
Operativer Cashflow	7.6	17.6	131.3%
Personalbestand (in Vollzeitstellen, Semesterdurchschnitt)	438	450	2.7%

[^]Berichtshalbjahr 2014/15:
relative Veränderung zum
absoluten Betrag

jederzeit das Vertrauen der Unternehmen und Konsumenten weiter belasten können. Für die Eurozone stellen nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Finanzen, die Implementierung wachstumsfördernder Reformen sowie die Massnahmen zur Stabilisierung des Finanzsystems bedeutende Herausforderungen dar. Mit dem Rückgang der Globalisierung und der Verschärfung des Regionalisierungstrends, im Angesicht der Zunahme von regionalen Konflikten und Krisen mit weltweiter Auswirkung, gewinnen die Vertrauenswürdigkeit, Zuverlässigkeit und Beständigkeit und damit die kulturelle und regionale Nähe stärker an Bedeutung. Die USA und Europa werden dabei zwangsläufig sowohl politisch als auch wirtschaftlich wieder näher zusammenrücken.

Der Wertzuwachs durch die globale Nutzung der Skalenökonomie sowie Spezialisierung und Konsolidierung von Wertschöpfungsketten und -segmenten ist bei vielen Grossunternehmen ausgereizt. Die stetige Kostensenkung mit Auslagerung und Abbau von Forschung, Entwicklung und Produktion hat bei vielen Unternehmen zu einer Vernachlässigung der Produktinnovation geführt. Unternehmensfusionen, -zukäufe oder Austausch ganzer Geschäftssegmente werden mit dem Ziel, sich Monopolprämien zu sichern, eingesetzt. Aber auch diese Wertsteigerungsmöglichkeiten sind vielerorts weitgehend ausgeschöpft. Die resultierende Stagnation zwingt Unternehmen zunehmend, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wieder traditionell mit längerfristigem Fokus einzusetzen und diese nicht als blosse Kosten, sondern vielmehr als Investitionen in Produktinnovationen zu betrachten.

Der Pharmamarkt ist gezeichnet von den Auswirkungen der Patentabläufe, staatlich verordneter Reduktion von Gesundheitskosten und Medikamentenpreisen sowie der Förderung von Generika. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Qualität und ihre Durchsetzung. Nach einer defensiven Phase mit beachtlichen Umsatzeinbrüchen und einem Aufschub der Neuproduktentwicklungen zwecks Rettung der Profitabilitätsmargen sind nun die ersten Pharmaunternehmen in die Offensive – zur Steigerung der Anzahl neuer Produkte und zur Beschleunigung der Entwicklung und Markteinführung – gegangen. Dazu wird wieder kräftig einlizenziert, zugekauft oder abgetauscht. Selbst das Zurückstellen eines eigenen Projektes

zugunsten der gemeinsamen Weiterverfolgung eines Konkurrenzprojektes mit dem Mitbewerber, zwecks Sicherung des Alleinstellungsmerkmals und somit der Gewinne im Erfolgsfall, ist kein Tabu mehr. Der Druck zur Eindämmung der wachsenden Gesundheitskosten wird in den Industriestaaten in den nächsten Jahren bestehen bleiben oder zum Teil sogar noch weiter zunehmen. Die Einführung einer Medikamentenpreisregulierung ist – nach den jüngsten sich fast täglich überbietenden Preisexzessen einiger Pharmaunternehmen mit sogenannten "Orphan Drugs" im Bereich der seltenen Krankheiten – auch in den USA, dem wichtigsten Pharmamarkt, nicht mehr ganz auszuschliessen. Dies, obwohl im Rahmen von "Obamacare" mit der Pharmaindustrie ein Verzicht auf generelle Preisregulierungen vereinbart wurde.

Die Konsequenz ist, dass künftig nur für wirksame und innovative Medikamente und Therapien mit überzeugender Faktenlage zum Kosten-Nutzen-Verhältnis mit Vergütungen aus den zunehmend begrenzten Gesundheitsbudgets zu rechnen ist.

Pharmaunternehmen forcieren daher die Entwicklung neuer innovativer Produkte und streben eine ambitionöse Halbierung der Zeit bis zur Markteinführung an. Dabei sind sie interessiert, die in der präklinischen Phase vernachlässigte chemische Syntheseroutenwahl und anschliessende Prozessentwicklung so rasch wie möglich aufzuholen, um sich tiefere Herstellungskosten und konforme Qualität für den Marktgang zu sichern. Kritischer Erfolgsfaktor wird vermehrt die rechtzeitige Verfügbarkeit des Wirkstoffes in ausreichender Menge und Qualität, um die aggressiven Zeitvorgaben für klinische Tests einhalten zu können. Da die Pharmaunternehmen ihre eigenen chemischen Entwicklungseinheiten stark reduziert haben, sie selbst oder ihre Zulieferer wegen Nichteinhalten der cGMP-Qualitätsrichtlinien in arge Schwierigkeiten mit den Gesundheitsbehörden geraten sind, werden diese erfolgsrelevanten Arbeiten vermehrt an zuverlässige, vertrauenswürdige und qualitätskonforme etablierte strategische Entwicklungs- und Produktionspartner ausgelagert.

Bevorzugt werden Partner, die den gesamten Prozess abdecken können: von der Syntheseroutenwahl, der chemischen Prozess- und Analysemethodenentwicklung und der mehrstufigen Produktion bis hin zum Wirkstoff, zur Validierung und zur Stabilitätsuntersuchung. Sie sollten einerseits über eine sich auf dem aktuellen Stand der Technik befindende Entwicklungs- und Produktionsinfrastruktur, eine makellose Qualitätshistorie und eine breite Technologieplattform verfügen sowie andererseits profunde Erfahrung in der Entwicklung von chemischen Prozessen und der Produktion von Wirkstoffen aufweisen. Die Pharmaunternehmen wollen möglichst wenige Schnittstellen haben und kooperieren eng mit wenigen strategischen Partnern, die sie von der Entwicklung bis zur Markteinführung beibehalten. Denn die neuen, verkürzten Zeitvorgaben in der Wirkstoffentwicklung erlauben zwischen zwei klinischen Phasen keinen Wissens- und Prozesstransfer von einem Lieferanten zum anderen.

All die oben ausgeführten Rahmenbedingungen fördern das Bedürfnis nach vertrauenswürdigen Geschäftspartnern mit kultureller und regionaler Nähe, die innovativ, zuverlässig und rasch in der Abwicklung sind.

Am Ende des ersten Geschäftshalbjahres resultierte ein im Vergleich zum Vorjahr nahezu unveränderter Nettoumsatz von CHF 39.1 Mio. Die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – konnte um 3 Prozent gesteigert werden. Der verbesserte Produktemix mit höherer Wertschöpfung führte im Vergleich zur Vorjahresperiode zu einem um 175 Prozent höheren operativen Gewinn vor Abschreibungen und Amortisationen von CHF 2.8 Mio. Dies, trotz dem aufgrund des höheren Mitarbeiterbestandes gestiegenen Personalaufwand und dem höheren übrigen betrieblichen Aufwand.

Zusammen mit den leicht höheren Abschreibungen und Amortisationen sowie dem noch zu tiefen Nettoumsatz resultierte gesamthaft im Vergleich zum Vorjahr ein um 30 Prozent reduzierter Reinverlust von CHF 3.2 Mio. Dank weiterhin tiefen Investitionen, unterhalb der Abschreibungen und Amortisationen, resultierte am Ende der Berichtsperiode trotz der Nennwertreduktion mit einem Geldabfluss von rund CHF 6.1 Mio ein komfortabler Bestand an flüssigen Mitteln von über CHF 40 Mio. Die Eigenkapitalquote liegt weiterhin bei soliden 86 Prozent.

DOTTIKON ES ist im oben beschriebenen gegenwärtigen Pharmaumfeld ausgezeichnet positioniert. Die Unternehmensstrategie – Strategischer Partner und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – wird daher weiterverfolgt: Unter Einsatz geeigneter Technologien entwickeln und produzieren wir qualitativ anspruchsvolle chemische Produkte sicher und wirtschaftlich. Dabei beurteilen wir Gefahren richtig und minimieren deren Tragweite oder Eintretenswahrscheinlichkeit stetig. Wir pflegen zudem mit unseren Kunden die integrierte partnerschaftliche Zusammenarbeit und ermöglichen dadurch unseren Kunden, unter Nutzung unserer Entwicklungs- und Produktionsfähigkeiten, ihre Strategie erfolgreich umzusetzen. Dabei schaffen wir mehr Mehrwert für unsere Kunden als die Konkurrenz.

Der Pharmamarkt ist und bleibt der Hauptmarkt, in dem das zur Erreichung der Profitabilität notwendige Umsatzwachstum erarbeitet wird. Wir richten den Fokus weiterhin auf Sicherheit, Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität sowie Geschwindigkeit und positionieren uns als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner und Leistungsführer. Zu diesem Zweck wurden die Kapazitäten zur chemischen Prozessentwicklung im Sommer 2014 um weitere 20 Prozent ausgebaut. Zusätzlich wird eine Erhöhung der strategischen Beteiligung am Technologieführer in Laborreaktorsystemen, thermischer Prozesssicherheit und Automation, SYSTAG, System Technik AG in Rüslikon, von 33.9 auf 47.1 Prozent beabsichtigt.

Für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2014/15 erwarten wir einen Ausbau des bestehenden Geschäftes und eine Verbreiterung der Kunden-, Projekt- und Produktbasis durch neue Projektakquisitionen.

Dottikon, 19. November 2014

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized initials 'M.B.' followed by a large, sweeping flourish that extends to the right.

Dr. Markus Blocher

Präsident des Verwaltungsrates

Gruppenrechnung

DOTTIKON ES-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

April–September
CHF Tsd und % (ungeprüft)
Anhang, Punkt 1

[^] Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches,
die eine Verwässerung bewirken könnten

	2013	%	2014	%
Nettoumsatz	39'187	100.0	39'140	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate	44		1'269	
Übriger betrieblicher Ertrag	1'532		1'548	
Materialaufwand	-10'282		-8'704	
Personalaufwand	-22'820		-23'217	
Übriger betrieblicher Aufwand	-6'630		-7'202	
EBITDA	1'031	2.6	2'834	7.2
Abschreibungen und Amortisationen	-6'969		-7'156	
EBIT	-5'938	-15.2	-4'322	-11.0
Finanzertrag	250		90	
Finanzaufwand	-74		-22	
Finanzergebnis	176		68	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	0		0	
Reingewinn (Reinverlust) vor Steuern	-5'762	-14.7	-4'254	-10.9
Ertragssteuern	1'253		1'092	
Reingewinn (Reinverlust)	-4'509	-11.5	-3'162	-8.1
Gewinn (Verlust) je Aktie in CHF^A	-3.62		-2.54	
Durchschnittlich gewichtete Anzahl Aktien	1'244'208		1'245'401	

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

April–September
CHF Tsd (ungeprüft)

	2013	2014
Reingewinn (Reinverlust)	-4'509	-3'162
Devisenterminkontrakte		
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte	22	23
darauf entfallende Ertragssteuern	-4	-4
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	-157	330
darauf entfallende Ertragssteuern	30	-62
Positionen, welche nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	-109	287
Personalvorsorge		
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	115	-5'470
darauf entfallende Ertragssteuern	-21	1'006
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64	-701	4'816
darauf entfallende Ertragssteuern	129	-886
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung	140	128
darauf entfallende Ertragssteuern	-26	-23
Positionen, welche nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	-364	-429
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern	-473	-142
Gesamtergebnis	-4'982	-3'304

Konsolidierte Bilanz

CHF Tsd und % (ungeprüft)
Anhang, Punkt 2

	31.03.2014	%	30.09.2014	%
Immaterielle Anlagen	772		741	
Sachanlagen	200'029		198'267	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	670		670	
Vorsorgeüberdeckung	33'367		33'367	
Anlagevermögen	234'838	70.9	233'045	71.0
Vorräte	37'288		40'062	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23'677		12'585	
Übrige Forderungen	1'352		1'999	
Kurzfristige Finanzanlagen	0		0	
Flüssige Mittel	33'945		40'688	
Umlaufvermögen	96'262	29.1	95'334	29.0
Aktiven	331'100	100.0	328'379	100.0
Aktienkapital	6'363		127	
Kapitalreserven	60'544		60'704	
Eigene Aktien	-5'714		-5'419	
Gewinnreserven	229'826		226'522	
Eigenkapital	291'019	87.9	281'934	85.9
Latente Steuerverpflichtungen	25'836		24'464	
Langfristiges Fremdkapital	25'836	7.8	24'464	7.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'869		3'777	
Steuerverbindlichkeiten	557		798	
Übrige Verbindlichkeiten	10'819		17'406	
Kurzfristiges Fremdkapital	14'245	4.3	21'981	6.7
Fremdkapital	40'081	12.1	46'445	14.1
Passiven	331'100	100.0	328'379	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

April–September
CHF Tsd (ungeprüft)
Anhang, Punkt 3

	2013	2014
Reingewinn (Reinverlust)	-4'509	-3'162
Ertragssteuern	-1'253	-1'092
Finanzergebnis	-176	-68
Abschreibungen auf Sachanlagen	6'879	7'073
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	90	83
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	0	0
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	17	-244
Erhaltene Zinsen	21	5
Bezahlte Zinsen	-5	-5
Bezahlte Ertragssteuern	-9	-10
Veränderung		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8'582	11'029
Übrige Forderungen	-450	-328
Vorräte	-1'261	-2'774
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-965	499
Übrige Verbindlichkeiten	643	6'585
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	7'604	17'591
Zugänge		
Immaterielle Anlagen	-120	-32
Sachanlagen	-2'809	-4'736
Kurzfristige Finanzanlagen	0	0
Abgänge		
Immaterielle Anlagen	0	0
Sachanlagen	10	0
Kurzfristige Finanzanlagen	10'000	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	7'081	-4'768
Dividendenzahlung	-4'978	0
Kapitalherabsetzung mittels Nennwertreduktion	0	-6'104
Kauf eigener Aktien	0	0
Verkauf eigener Aktien	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4'978	-6'104
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	-16	24
Veränderung der flüssigen Mittel	9'691	6'743
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	26'275	33'945
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	35'966	40'688

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd (ungeprüft)

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	Übrige Gewinnreserven	Eigenkapital
Stand 01.04.2013	6'363	60'550	-5'992	-18	237'720	298'623
Reingewinn (Reinverlust)					-4'509	-4'509
Devisenterminkontrakte						
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				22		22
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				-157		-157
Personalvorsorge						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					115	115
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64					-701	-701
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung					140	140
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				26	82	108
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				-109	-364	-473
Gesamtergebnis				-109	-4'873	-4'982
Dividendenzahlung					-4'978	-4'978
Veränderung eigene Aktien		-5	348			343
Stand 30.09.2013	6'363	60'545	-5'644	-127	227'869	289'006
Stand 01.04.2014	6'363	60'544	-5'714	-24	229'850	291'019
Reingewinn (Reinverlust)					-3'162	-3'162
Devisenterminkontrakte						
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				23		23
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				330		330
Personalvorsorge						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					-5'470	-5'470
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64					4'816	4'816
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung					128	128
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				-66	97	31
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				287	-429	-142
Gesamtergebnis				287	-3'591	-3'304
Kapitalherabsetzung mittels Nennwertreduktion	-6'236	132				-6'104
Veränderung eigene Aktien		28	295			323
Stand 30.09.2014	127	60'704	-5'419	263	226'259	281'934

Anhang

DOTTIKON ES-Gruppe

Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe (verkürzt)

GRUNDLAGE DER ERSTELLUNG DER KONSOLIDierten HALBJAHRESRECHNUNG

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die DOTTIKON ES HOLDING AG und alle Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften.

Gesellschaften, an denen die DOTTIKON ES-Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und unter den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Halbjahresperiode per 30. September 2014 (Berichtsperiode) und wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34) "Zwischenberichterstattung" erstellt. Der Halbjahresabschluss ist nicht geprüft.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte daher im Zusammenhang mit der Gruppenrechnung per 31. März 2014 gelesen werden.

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

In der konsolidierten Halbjahresrechnung wurden vom Management keine neuen wesentlichen Annahmen und Einschätzungen im Vergleich zur Gruppenrechnung per März 2014 getroffen.

Die Ertragssteuern werden auf Basis des geschätzten durchschnittlichen effektiven Steuersatzes des Geschäftsjahres abgegrenzt.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZEN

Angewandte Standards und Interpretationen

Die in der konsolidierten Halbjahresrechnung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen mit folgenden Ausnahmen den im Geschäftsbericht 2013/14 aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe: Die DOTTIKON ES-Gruppe wendet mit Wirkung ab 1. April 2014 den durch den IASB publizierten neu in Kraft getretenen IFRIC 21 "Abgaben" an. Des Weiteren wendet die DOTTIKON ES-Gruppe ab 1. April 2014 die folgenden durch den IASB publizierten überarbeiteten Standards und Interpretationen an: IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 "Investmentgesellschaften", IAS 32 "Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten", IAS 36 "Wertminderung von Vermögenswerten für nicht finanzielle Vermögenswerte" sowie IAS 39 "Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung".

Diese revidierten beziehungsweise neuen Standards und Interpretationen hatten keinen bedeutenden Einfluss auf Eigenkapital, Ergebnis, Geldflüsse und die Darstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung der Gruppe.

VERABSCHIEDETE, NOCH NICHT ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Bis zum Datum der Genehmigung der Gruppenrechnung durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet. Diese treten jedoch erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Gruppenrechnung nicht frühzeitig angewandt. Ihre Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die zu erwartenden Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Gruppenleitung darstellen.

Standard/Interpretation		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung DOTTIKON ES-Gruppe
Jährliche Verbesserungen von IFRSs (Dezember 2013)	C	1. Juli 2014	Geschäftsjahr 2015/16
Änderungen zu IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (November 2013)	D	1. Juli 2014	Geschäftsjahr 2015/16
Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28 – Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	A	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IFRS 11 – Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	A	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten	C	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungs- und Amortisationsmethoden	C	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IAS 16 und IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	A	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Änderungen zu IAS 27 – Equity-Methode im separaten Abschluss	C	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
Jährliche Verbesserungen von IFRSs (September 2014)	C	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016/17
IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden	C	1. Januar 2017	Geschäftsjahr 2017/18
IFRS 9 – Finanzinstrumente	C	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018/19

^A Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^B Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^C Die Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar

^D Wahlrecht zur Nichtanwendung des "Risk Sharing" wird durch die DOTTIKON ES-Gruppe nicht genutzt, Bewertung erfolgt weiterhin mit "Risk Sharing"

Erläuterungen zur Gruppenrechnung (verkürzt)

1 ERFOLGSRECHNUNG

Die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – wurde im ersten Geschäftshalbjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 3 Prozent gesteigert und betrug CHF 40.4 Mio. Der Nettoumsatz liegt mit CHF 39.1 Mio auf Vorjahresniveau. Im Rahmen von Vorleistungen in Halb- und Fertigfabrikate – für in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2014/15 auszuliefernde Produkte – wurde der Bestand an Halb- und Fertigfabrikaten um CHF 1.3 Mio erhöht und fiel CHF 1.2 Mio höher aus als in der Vorjahresperiode. Der Materialaufwand wurde in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr infolge des verbesserten Produktemix um CHF 1.6 Mio reduziert und betrug CHF 8.7 Mio.

Um der Verbreiterung der Projektpipeline und der Produktpalette gerecht zu werden, wurde der Aus- und Aufbau von qualifiziertem Personal weiter fortgesetzt. Dadurch stieg der Personalaufwand gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 0.4 Mio an und belief sich auf CHF 23.2 Mio. Die Vorjahresperiode beinhaltete einmalige Sonderkosten im Zusammenhang mit dem 100-Jahr-Jubiläum der ältesten und operativen Tochtergesellschaft der DOTTIKON ES-Gruppe, der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG. Ohne Berücksichtigung dieses Sondereffektes resultierte eine Zunahme von CHF 1.0 Mio.

Der übrige betriebliche Aufwand mit CHF 7.2 Mio ist im ersten Berichtshalbjahr gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.6 Mio gestiegen. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf gesetzliche Abgaben – infolge Wandlung von Fremd- in Eigenkapital einer Tochtergesellschaft zur Erhaltung des Holdingprivilegs – zurückzuführen.

Die Abschreibungen und Amortisationen fielen aufgrund von Aktivierungen einzelner Anlagekomponenten mit angepassten kürzeren Nutzungsdauern um CHF 0.2 Mio höher aus als in der Vorjahresperiode und betrugen CHF 7.2 Mio.

Der EBIT konnte hauptsächlich infolge gesteigerter Produktionsleistung und verbesserten Produktemix in der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1.6 Mio erhöht werden, fiel aber dennoch mit CHF 4.3 Mio negativ aus.

Die assoziierte Gesellschaft (SYSTAG, System Technik AG) meldet ihre Zahlen einmal jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses per 31. März. Der Einfluss auf das Eigenkapital und den Reingewinn (Reinverlust) der Gruppe ist unwesentlich und wird daher nur im Rahmen des Jahresberichtes per 31. März berücksichtigt.

Die Ertragssteuern haben – einerseits aufgrund eines tieferen ausgewiesenen Reinverlustes in der Berichtsperiode sowie andererseits durch einen negativen Sondereffekt in der Vorjahresperiode von CHF 0.2 Mio aufgrund angepasster finanzieller Projektion unter Anwendung einer Steuergesetzesrevision im Sitzkanton ab 1. Januar 2016 – um CHF 0.2 Mio abgenommen und resultieren wie in der Vorjahresperiode in einem Steuerertrag.

Die Gruppe ist keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen unterworfen.

2 BILANZ

Das Anlagevermögen hat in der Berichtsperiode um CHF 1.8 Mio abgenommen. Die Investitionszugänge an immateriellen Anlagen und Sachanlagen wurden in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr infolge weiteren Kapazitätsausbaus für die Entwicklung verdoppelt und betragen CHF 5.4 Mio, lagen aber unter den erfassten Abschreibungen und Amortisationen von CHF 7.2 Mio. Die entsprechenden Investitionszugänge führten in der Berichtsperiode zu einem Geldabfluss von CHF 4.8 Mio.

Ein unabhängiger Pensionsversicherungsexperte hat per 30. September 2014 eine Einschätzung zur Werthaltigkeit der aktivierten Überdeckung vorgenommen. In der Gesamtergebnisrechnung wurden die versicherungsmathematischen Verluste – hauptsächlich aus den höheren Vorsorgeverpflichtungen infolge geänderter Annahmen des Diskontierungssatzes – von CHF 5.5 Mio, die Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung von CHF 0.1 Mio sowie der Ertrag aus der Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64 von CHF 4.8 Mio erfasst. Gleichzeitig fiel der versicherungsmathematische Nettovorsorgeaufwand um CHF 0.6 Mio tiefer aus als die effektiv geleisteten Arbeitgeberbeiträge. Die entsprechende Differenz wurde in der Erfolgsrechnung erfasst. Die bilanzierte Überdeckung des Pensionskassenvermögens beträgt per Ende September 2014 somit unverändert CHF 33.4 Mio.

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum März 2014 um CHF 0.9 Mio gesunken. In der Berichtsperiode wurden die im umsatzstarken vierten Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 stark angestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um CHF 11.1 Mio abgebaut. Im ersten Berichtshalbjahr hingegen nahm der Bestand an Vorräten – davon CHF 1.3 Mio an Halb- und Fertigfabrikaten im Rahmen von Vorleistungen für in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2014/15 auszuliefernde Produkte – um CHF 2.8 Mio zu. Die übrigen Forderungen haben mehrheitlich aufgrund von geleisteten

Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Wartungsverträgen und Gebühren sowie noch nicht realisierten Gewinnen aus Devisenterminkontrakten um CHF 0.6 Mio zugenommen. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat in der Berichtsperiode – hauptsächlich infolge des Geldzuflusses von CHF 17.6 Mio aus der Geschäftstätigkeit, abzüglich der Geldabflüsse für die Kapitalherabsetzung in Form einer Nennwertreduktion von CHF 6.1 Mio an die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie für die Investitionstätigkeiten von CHF 4.8 Mio – um CHF 6.7 Mio zugenommen und beträgt per Ende September 2014 gesamthaft CHF 40.7 Mio.

Das Eigenkapital ist gegenüber Ende März 2014 um CHF 9.1 Mio gesunken und beläuft sich per Ende September 2014 auf CHF 281.9 Mio. Die Eigenkapitalquote beträgt per Ende September 2014 85.9 Prozent und hat sich gegenüber Ende März 2014 leicht vermindert. Die Abnahme des Eigenkapitals resultierte mehrheitlich aus der an der Generalversammlung im Juli 2014 beschlossenen Kapitalherabsetzung in Form einer Nennwertreduktion von CHF 6.1 Mio, die Ende September 2014 an die Aktionäre ausbezahlt wurde, und dem Reinverlust der Gruppe von CHF 3.2 Mio. Die Transaktionen mit eigenen Aktien resultierten in der Berichtsperiode in einem Nettoabgang für den unentgeltlichen Erwerb für Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe als Leistungsträger betrachtet.

Die latenten Steuerverpflichtungen sind um CHF 1.4 Mio gesunken, hauptsächlich durch die Reduktion der Bewertungsdifferenz des Anlagevermögens zwischen Handelsbilanz und IFRS-Bilanz sowie durch verrechnete latente Steueraktiven infolge bestehender steuerlicher Verlustvorräte.

Gegenüber Ende März 2014 ist das kurzfristige Fremdkapital um CHF 7.7 Mio gestiegen. Dies resultierte hauptsächlich aus der Zunahme von erhaltenen Kundenanzahlungen von CHF 6.1 Mio für Vorleistungen aus eingegangenen Kundenaufträgen.

3 GELDFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit hat gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 10.0 Mio zugenommen und betrug im ersten Berichtshalbjahr CHF 17.6 Mio. Die im umsatzstarken vierten Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 stark angestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in der Berichtsperiode um CHF 11.0 Mio liquiditätswirksam abgebaut, was gegenüber der Vorjahresperiode einer um CHF 2.4 Mio höheren Realisierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht. Weiter sind in der Berichtsperiode die übrigen Verbindlichkeiten – hauptsächlich aufgrund der Zunahme von erhaltenen Kundenanzahlungen für Vorleistungen aus eingegangenen Kundenaufträgen – um CHF 6.6 Mio gestiegen.

In der Berichtsperiode flossen der DOTTIKON ES-Gruppe CHF 4.8 Mio für Investitionstätigkeiten in immaterielle Anlagen und Sachanlagen ab und lagen infolge Ausbaus der Prozessentwicklungskapazität um CHF 1.8 Mio über dem Vorjahr. Weiter sind in der Vorjahresperiode Festgelder – mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen – in der Höhe von CHF 10.0 Mio ausgelaufen. Von einer Erneuerung der ausgelaufenen Festgeldanlagen wurde abgesehen, da praktisch kein Zinsvorteil erwirtschaftet werden kann.

Der Abfluss aus Finanzierungstätigkeit von CHF 6.1 Mio resultierte aus der an der Generalversammlung im Juli 2014 beschlossenen Kapitalherabsetzung in Form einer Nennwertreduktion, die Ende September 2014 an die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG in der Höhe von CHF 4.90 pro Namenaktie ausbezahlt wurde (Vorjahr: Dividende von CHF 4 pro Namenaktie).

Die flüssigen Mittel nahmen in der Berichtsperiode um CHF 6.7 Mio zu, hauptsächlich als Folge des Geldzuflusses aus der Geschäftstätigkeit von CHF 17.6 Mio, abzüglich der Geldabflüsse für die Kapitalherabsetzung in Form einer Nennwertreduktion von CHF 6.1 Mio sowie für die Investitionstätigkeiten von CHF 4.8 Mio und betragen per Ende September 2014 CHF 40.7 Mio.

4 BERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Nach IFRS 8 "Geschäftssegmente" basiert die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente auf dem Managementansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der gruppeninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium, den "Chief Operating Decision Maker". Das oberste Führungsgremium der DOTTIKON ES-Gruppe ist der Verwaltungsrat. Neben den gesetzlichen Aufgaben ist der Verwaltungsrat für die strategische Ausrichtung und Führung der Gruppe verantwortlich. Strategisch und operativ wichtige Entscheidungen in der DOTTIKON ES-Gruppe werden auf Stufe Verwaltungsrat getroffen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche sehr heterogen sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig. Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment auf Unternehmensebene. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige der Gruppenrechnung.

Die Angaben auf Unternehmensebene stellen sich wie folgt dar:

Umsätze nach Produktgruppen:

CHF Tsd/April-September	2013	2014
Pharmaprodukte	29'904	31'025
Veredelungschemikalien	7'090	5'973
Recycling & Entsorgung	2'193	2'142
Nettoumsatz	39'187	39'140

Umsätze nach Regionen:

CHF Tsd/April-September	2013	2014
Schweiz	15'586	16'677
Nordeuropa	12'727	14'366
Südeuropa und übrige	904	115
Amerika	9'414	7'150
Asien	556	832
Nettoumsatz	39'187	39'140

Umsatzanteile von Kunden:

CHF Tsd/April-September	2013	2014
Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz [^]	22'638	25'038
Kunden mit Anteil < 10% vom Nettoumsatz	16'549	14'102
Nettoumsatz	39'187	39'140

[^] Berichtshalbjahr 2014/15: drei Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz (Vorjahresperiode: drei Kunden)

5 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde am 19. November 2014 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 30. September 2014 und dem 19. November 2014 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Investor Relations

Veröffentlichung Jahresbericht 2014/15

29. Mai 2015

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2014/15

3. Juli 2015

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2015/16

27. November 2015

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.

Symbol: DESN

Valor: 2073900

ISIN: CH0020739006

Dottikon ES Holding AG

P.O. Box

5605 Dottikon

Schweiz

Tel +41 56 616 82 01

Fax +41 56 616 89 45

www.dottikon.com

Ansprechpartner:

Marlene Born, CFO

investor-relations@dottikon.com

DOTTIKON ES ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Im Umfeld der über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur werden Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ eingesetzt. Dadurch werden herkömmliche chemische Syntheserouten verkürzt, Ausbeuten, Selektivität und Reinheit verbessert und Reststoffe reduziert. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio genutzt, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung sowie eine klare und transparente Kommunikation mit den Kunden.

RECHTLICHER HINWEIS

Aussagen und das dadurch entstehende Bild über zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, insbesondere auch zur Einschätzung des künftigen Geschäftsganges, reflektieren die Sicht des Managements der DOTTIKON ES HOLDING AG zum Zeitpunkt der Abfassung. Da sie naturgemäss Unsicherheiten bergen und risikobehaftet sind, erfolgen sie ohne Gewähr und es wird jede Haftung dafür abgelehnt; auch lehnt die Gesellschaft jede Verpflichtung ab, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Internet-Fassung dieses Berichtes ist den Manipulationsmöglichkeiten des Mediums ausgesetzt und daher unverbindlich. Dieser Halbjahresbericht liegt in gekürzter Form in Englisch vor. Rechtlich massgeblich ist allein die bei der SIX Swiss Exchange eingereichte umfassende deutsche Ausgabe.



Dottikon ES Holding AG

P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 82 01, Fax +41 56 616 89 45, www.dottikon.com